



**BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL**



Graduate School of Education

– Veranstaltungsprogramm –

Wintersemester 2025/26



Inhalt

(1) Allgemeine Informationen zur Graduate School of Education	3
(1.1) Die Graduate School of Education – wer oder was ist das eigentlich?	3
(1.2) Mitgliedschaft – wie kann ich mitmachen und welche Rechte und Pflichten gibt es? ...	4
(1.3) Der Online-Bereich der GSE – was finde ich da?	6
 (2) Qualifikationsprogramm im Wintersemester 2025/26.....	7
(2.1) Programmlinie A: Methodenworkshops	7
(2.2) Programmlinie B: Beratung und Feedback	14
(2.3) Programmlinie C: Scientific Community	16
(2.4) Programmlinie D: Bottom-Up-Initiativen	17
 (3) Formularschrank & Kontakt	19

(1) Allgemeine Informationen zur Graduate School of Education (GSE)

(1.1) Die GSE – wer oder was ist das eigentlich?

Die GSE wurde bereits 2010 als Organisation zur Nachwuchsförderung am Institut für Bildungsforschung (IfB) im Rahmen der [Ordnung der School of Education](#) gegründet. Seit 2012 entstanden auf Basis von Initiativen, vor allem von Doktorand*innen, verschiedene Angebote und Formate zur Unterstützung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Seit 2020 wurde die GSE im Sinne eines halb-strukturierten Promotionsprogramms neu ausgerichtet. Ziel war es, der zuvor eher graswurzelartig gewachsenen Struktur eine klare Gestalt zu geben und eine verlässliche Organisationsstruktur zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses zu schaffen. Ende 2022 wurde die aktuelle [Ordnung der GSE](#) veröffentlicht.

Das Ziel der GSE besteht darin, Nachwuchsforschenden am Institut für Bildungsforschung (und darüber hinaus) die Aneignung eines breiten Wissens und Könnens in der multidisziplinären Bildungsforschung zu ermöglichen. Dadurch soll ein Beitrag zu methodisch-innovativen, thematisch-differenzierten und fristgerechten Dissertationen von Promovierenden geleistet werden, die (inter-)disziplinär gut vernetzt sind und über den eigenen Forschungsbereich hinausblicken können. Neben fachlicher und fachnaher Qualifizierung sowie projektadaptiver Beratung geht es dabei auch darum, den eigenen Forschungshorizont zu erweitern und sich mit bildungswissenschaftlich relevanten Forschungsansätzen, auch außerhalb des eigenen Kernbereichs, auseinanderzusetzen.

Entscheidungen zur inhaltlichen und strukturellen Ausrichtung werden vom *Lenkungsausschuss* der GSE getroffen. Der Lenkungsausschuss besteht aus vier Professor*innen oder habilitierten Wissenschaftler*innen, zwei promovierenden Mitarbeiter*innen sowie ein/e promovierte/r Mitarbeiter*in des IfB. Die Leitung des Ausschusses erfolgt durch eine/n Sprecher*in und eine Stellvertretung, die auch die GSE nach außen vertreten. Der Lenkungsausschuss wird für eine Amtszeit von 2 Jahren durch die Mitglieder der GSE gewählt. Der/die Sprecher*in wird vom Lenkungsausschuss gewählt.

Mitglieder des Lenkungsausschusses:

Professor*innen und habilitierten Hochschullehrer*innen:

- Prof. Dr. Jasmin Decristan, zugl. *stellvertretende Sprecherin der GSE*
- Prof. Dr. Cornelia Gräsel
- Jun.-Prof. Dr. Matthias Herrle, zugl. *Sprecher der GSE*
- Prof. Dr. Johannes Naumann

Promovierende:

- Florian Monstadt
- Britta Wenzel

Post-Docs:

- Dr. Roswitha Ritter

Verantwortlich für die operative Gestaltung und Koordination des Qualifikationsangebots ist die *Geschäftsstelle* der GSE, geleitet von Dr. Igor Osipov (AG Methoden der Bildungsforschung) und unterstützt durch das Sekretariat des Arbeitsbereichs „Methoden der Bildungsforschung“ (Rabea Krüger) und die dort angesiedelten studentischen Hilfskräfte.

Der Lenkungsausschuss wird bei der mittel- und langfristigen Ausrichtung der GSE von einem *wissenschaftlichen Beirat* beraten. Der wissenschaftliche Beirat der GSE besteht aus 4 bis 6 Personen, die nicht Mitglieder der GSE sind und eine besondere Expertise im Bereich der Nachwuchsförderung

aufweisen. Maximal zwei Mitglieder dürfen der Universität Wuppertal angehören, mindestens eine Person sollte aus dem Ausland kommen. Der Beirat wird für eine Amtszeit von 4 Jahren auf Vorschlag des Lenkungsausschusses vom Rat des IfB gewählt und bestimmt aus seinen Reihen eine/n Vorsitzende/n.

Mitglieder des Beirats:

- Prof. Dr. Gerda Hagenauer (Paris Lodron Universität Salzburg)
- Prof. Dr. Vivien Heller (Bergische Universität Wuppertal), zugl. *stellvertretende Vorsitzende* des Beirats
- Prof. Dr. Johannes König (Universität zu Köln), zugl. *Vorsitzender des Beirats*
- Prof. Dr. Vera Moser (Goethe-Universität Frankfurt/M.)
- Prof. Dr. Florian Schmiedek (DIPF Leibniz-Institut für Bildungsforschung & Goethe-Universität Frankfurt a.M.)
- Prof. Dr. Roy Sommer (Bergische Universität Wuppertal)

Bei Fragen und Anregungen zum Qualifikationsprogramm freuen wir uns sehr über Ihre Rückmeldung! Wenden Sie sich hierzu gerne an die Mitglieder des Lenkungsausschusses (insb. [Matthias Herrle](#) und [Jasmin Decristan](#)) oder an die Geschäftsführung ([Igor Osipov](#)). Sie erreichen die Geschäftsführung der GSE auch unter folgender Mailadresse: gse-ifb@uni-wuppertal.de. Aktuelle Informationen zur Organisation der GSE finden Sie auf unserer [Homepage](#).

(1.2) Mitgliedschaft – wie kann ich mitmachen & welche Rechte und Pflichten gibt es?

Mitgliedschaft für Personen am Institut für Bildungsforschung

Primäre Adressaten der GSE sind alle *Promovierenden am Institut für Bildungsforschung*, die eine Mitgliedschaft freiwillig beantragen können. Darüber hinaus sind auch *Post-Doktorand*innen* als Mitglieder willkommen, sofern sie Beiträge zu Aufgaben der GSE erfüllen – beispielsweise durch die Mitwirkung bei der Betreuung von Promovierenden oder durch Beiträge zum Qualifikationsprogramm der GSE. Hochschullehrer*innen und habilitierte Personen am IfB, von denen qua Amt Beiträge zur Qualifikation von Promovierenden und ihre Betreuung erwartet wird, sind automatisch Mitglieder der GSE.

Für Ihre Aufnahme als promovierendes Mitglied der GSE ist die [Annahme als Doktorand*in am IfB](#) erforderlich. Zudem müssen die allgemeine [Betreuungsvereinbarung](#) und die [Ergänzung zur Betreuungsvereinbarung](#) abgeschlossen werden. In dieser Ergänzung beschließen Betreuungsperson und Promovend*in gemeinsam die Aufnahme in die GSE – auch nachträglich ist dies möglich. Nach Ihrer Aufnahme werden wir Sie bitten, uns ein paar Basisinformationen zu Erreichbarkeit und Ausrichtung Ihrer Arbeit mitzuteilen.

Sollten Sie noch nicht als Doktorand*in am IfB angenommen sein, können Sie dennoch bereits Mitglied werden, indem Sie sich per E-Mail an die [Geschäftsstelle der GSE](#) wenden und uns die erforderlichen Unterlagen innerhalb von 6 Monaten nachreichen.

Als promovierende Mitglieder der GSE können Sie im vollen Umfang von unseren Qualifikationsangeboten in den Programmlinien „Methodenworkshops“, „Beratung und Feedback“, „Scientific Community“ und „Bottom-Up-Initiativen“ profitieren! Einen Überblick über aktuelle Angebote erhalten Sie in dieser Broschüre und auf der [Homepage der GSE](#). Um Ihre Promotion zum Erfolg zu führen, erklären Sie sich dazu bereit, die von uns formulierten *Mindeststandards* an ein

erfolgreiches Promovieren einzuhalten. Dazu gehört es z.B. unser Online-Modul zu guter wissenschaftlicher Praxis zu absolvieren, hin und wieder an interessanten Methodenworkshops teilzunehmen, sich bei der Initiierung und Durchführung des eigenen Projekts beraten zu lassen sowie im weiteren Projektverlauf erste Forschungsansätze und -befunde gegenüber der Scientific Community zu präsentieren (s.u.).

Rechte für promovierender Mitglieder

- Kostenfreie Nutzung aller Qualifikationsangebote der GSE
- Unterstützung bei Planung und Durchführung von Vernetzungs- und Austauschformaten
- Zugriff auf sämtliche Ressourcen im Online-Bereich für GSE-Mitglieder
- Erhalt von Zertifikaten beim Besuch von Methodenworkshops
- Erhalt eines Teilnahmeportfolios beim Ausscheiden aus der GSE

Pflichten promovierender Mitglieder

Programmlinie A (Methodenworkshops)

- Absolvieren unseres Online-Moduls zu Guter Wissenschaftlicher Praxis
- Teilnahme an Methodenworkshops im Umfang von einer Tagesveranstaltung in zwei Jahren (diesseits oder jenseits des Programms der GSE)

Programmlinie B (Beratung & Feedback)

- Projektvorstellung im Rahmen von Beratungs- und Feedbackangeboten, einmal jährlich
- Projektvorstellung gegenüber der Institutsöffentlichkeit, einmal in zwei Jahren (i.d.R. im Rahmen des alljährlichen Doktorand*innentags)

Programmlinie C (Scientific Community)

- Präsentation des Promotionsprojekts auf Fachtagungen, einmal in zwei Jahren

Um eine Teilnahme am Veranstaltungsangebot gegenüber der Geschäftsstelle der GSE nachzuweisen und für das individuelle Teilnahmeportfolio zu dokumentieren, nutzen Sie bitte unser [Nachweisformular](#) auf der Homepage der GSE und reichen es bei der Geschäftsstelle ein (gse-afb@uni-wuppertal.de). Nachgewiesen werden mit diesem Formular lediglich die nicht ohnehin von der GSE dokumentierten Veranstaltungen (also z.B. Teilnahme an einem externen Methodenworkshop, Teilnahme an Beratungsangeboten, Vorstellung des eigenen Projekts im Rahmen wissenschaftlicher Konferenzen).

Mitgliedschaft für Personen außerhalb des Instituts für Bildungsforschung

Personen, die zu einem bildungswissenschaftlichen Thema promovieren und nicht am IfB angesiedelt sind, können eine *assoziierte Mitgliedschaft* beantragen. Dies ist ebenso für Postdocs, Hochschullehrende und anderen Wissenschaftler*innen möglich, die in der Bildungsforschung tätig sind und zum Programm der GSE beitragen möchten. Assoziierte Mitglieder können nachrangig sowie kostenfrei die Qualifikationsangebote der GSE nutzen (insbesondere in den Programmlinien A und C), haben Zugriff auf den Online-Bereich der GSE-Mitglieder und erhalten Zertifikate beim Besuch von Methodenworkshops. Um als assoziiertes Mitglied aufgenommen zu werden, füllen Sie bitte den [Antrag zur assoziierten Mitgliedschaft](#) aus und reichen diesen bei der [Geschäftsstelle der GSE](#) ein.

(1.3) Der Online-Bereich der GSE – was finde ich da?

Aktuelle Informationen zur Organisation der GSE, zu Angeboten, Wege zur Mitgliedschaft sowie Hinweise zum Promovieren am IfB finden Sie auf der [Homepage der GSE](#). Über die Startseite gelangen Sie zudem zum [internen Moodle-Kurs](#) für Mitglieder der GSE. Dort finden Sie sämtliche Materialien zu unseren Methoden-Workshops und Lecture-Series-Vorträgen (z.B. Vortragsfolien und Begleitmaterialien) sowie hilfreiche Ressourcen zu Ansätzen und Verfahren qualitativer und quantitativer Bildungsforschung. Reinschauen lohnt sich!

(2) Qualifikationsprogramm im Wintersemester 2025/26

(2.1) Programmlinie A: Methodenworkshops

Programmlinie A widmet sich der Vermittlung von Kenntnissen in Forschungsmethoden sowie der Förderung guter wissenschaftlicher Praxis. Ziel ist es, Ihnen das notwendige methodische Rüstzeug zu vermitteln und sie in den Standards der wissenschaftlichen Integrität zu schulen.

Bestimmungen zur Mindestteilnahme an Programmlinie A für GSE-Mitglieder: Erwartet wird das Absolvieren des Online-Moduls „Gute Wissenschaftliche Praxis in der Promotion“ sowie die Teilnahme an Methodenworkshops im Umfang von einer Tagesveranstaltung in zwei Jahren. Es können auch andere wissenschaftliche Veranstaltungen außerhalb der GSE als Nachweis für die Mindestbeteiligung an Programmlinie A anerkannt werden. Teilnahmen an Workshopangeboten der GSE sowie das Absolvieren des Moduls zu guter wissenschaftlicher Praxis werden von der Geschäftsstelle der GSE erfasst und dokumentiert. Um ggf. die Nutzung externer Workshopangebote zu erfassen, nutzen Sie bitte unser Nachweisformular und reichen es nach erfolgter Teilnahme unter gse-ifb@uni-wuppertal.de ein.

Online-Kurs: „Gute Wissenschaftliche Praxis in der Promotion“

(in Kooperation mit GRADE, Goethe-Universität Frankfurt/M.)

Der Online-Kurs wurde von der [Graduiertenakademie der Goethe-Universität Frankfurt/M.](#) (GRADE) erstellt und für unseren Kontext angepasst. Der Kurs umfasst 5 Module mit Informationen und Tests, die das erworbene Wissen abfragen – ergänzt durch Informationsmaterialien. Für das Absolvieren aller Module sollten etwa 60 Minuten eingeplant werden. Die Bearbeitung kann allerdings jederzeit unterbrochen werden, Ihr Fortschritt wird gespeichert. Am Ende des Moduls erhalten Sie ein automatisch generiertes Zertifikat. Inhaltlich geht es um Fragen wie z.B. Wie sind Forschungsergebnisse zu dokumentieren? Wie zitiert man richtig? Wie geht man mit Bildquellen um?

Um das Modul zu absolvieren, müssen Sie einen Lizenzschlüssel bei der [Geschäftsstelle der GSE](#) (gse-ifb.uni-wuppertal.de) beantragen und sich [hier](#) für den Vollzugang registrieren. Jeder Lizenzschlüssel kann nur einmal, nämlich zur Registrierung, verwendet werden. Für jedes weitere Login muss das Wiederherstellungspasswort, das bei der Erstregistrierung ausgegeben wird, verwendet werden. Das Zertifikat wird automatisch auf den Namen ausgestellt, der bei der Registrierung eingegeben wird. Eine nachträgliche Änderung durch die Nutzer*innen selbst ist nicht möglich! Daher bitte auf korrekte Schreibweise achten und keine Pseudonyme o.ä. zu verwenden.

Bei inhaltlichen oder formalen Fragen während der Registrierung und des Absolvierens des Kurses sowie für Feedback können Sie sich gerne an [Janine Schledjewski](#) (schledjewski@uni-wuppertal.de) wenden.

Hinweis: Dieses Online-Modul wird in nächster Zeit durch ein eigenes Online-Modul der GSE ersetzt werden.

Methodenworkshops der GSE

Conversational Analysis with AI (CA to the Power of AI)

Von der Methode zur Umsetzung: KI-gestützte qualitative Datenanalyse mit QInsights

Dr. Susanne Frieze (Qeludra B.V.)

04.12.2025, 09-13 Uhr | BBD.01.12

Anmeldung bitte bis 27.11.2025 an gse-ifb@uni-wuppertal.de

In diesem Workshop lernst Du den methodischen Rahmen CA to the Power of AI kennen. Wir besprechen, wie KI qualitative Datenanalyse unterstützt, ohne den menschlichen Blick zu ersetzen. Anschließend setzen wir das Konzept direkt in QInsights um und analysieren echte Daten in einer dialogischen, interaktiven Arbeitsweise. So erlebst du, wie Theorie und Praxis zusammenkommen.

Qualitative Inhaltsanalyse trifft auf KI

Dr. Stefan Rädiker (Methoden-Expertise.de)

16.01.2025, 09-16:30 Uhr | BBD.03.11

Anmeldung bitte bis 02.01.2026 an gse-ifb@uni-wuppertal.de

Die Anwendungsmöglichkeiten von künstlicher Intelligenz in der qualitativen Inhaltsanalyse sind vielfältig. KI-Tools können dabei helfen, Daten zu explorieren, Vorschläge für Kategoriensysteme zu entwickeln und Textstellen zu codieren. Mit Chat-Funktionen lassen sich codierte Texte zudem gezielt analysieren.

Im Workshop behandeln wir den Einsatz von KI-Tools in den einzelnen Phasen der qualitativen Inhaltsanalyse. Anhand konkreter Beispiele vergleichen wir die KI-generierten Zusammenfassungen, Kategorienvorschläge und Codierungen mit unseren eigenen Ergebnissen. Dabei besprechen wir auch rechtliche und ethische Aspekte – insbesondere den Datenschutz. Alle Teilnehmenden erhalten vorab die Möglichkeit, Fragen zum Thema einzureichen, auf die wir im Workshop soweit möglich eingehen werden.

Für die praktische Arbeit nutzen wir MAXQDA AI Assist. Alle Teilnehmenden benötigen daher einen Laptop mit installiertem MAXQDA (eine Lizenz wird bereitgestellt).

Umgang mit fehlenden Daten in R

Dr. Alexander Robitzsch (IPN – Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik, Kiel)

23.01.2026, 09-17 Uhr | BBD.01.12

Anmeldung bitte bis 16.01.2026 an gse-ifb@uni-wuppertal.de

Fehlende Daten (missing data) treten in den meisten empirischen Studien auf. Fehlende Daten können dadurch entstehen, dass Personen bei einzelnen Fragen oder Angaben die Antwort verweigern oder zu bestimmten Messzeitpunkten abwesend sind. In diesem Workshop werden die zwei häufigsten Methoden der Behandlung fehlender Daten diskutiert. Erstens, können fehlende Daten mehrfach ersetzt werden (multiple Imputation). Dann müssen die Analyseergebnisse der imputierten Datensätze adäquat kombiniert werden. Zweitens, wird häufig eine so genannte full information maximum likelihood (FIML) Schätzung vorgenommen, bei der man für ein interessierendes Analysemodell die

gesamte verfügbare Information der involvierten Variablen nutzt. Vor- und Nachteile dieser beiden Ansätze werden im Workshop diskutiert.

Vertieft diskutieren wir im Workshop die Behandlung fehlender Daten in moderaten Stichprobengrößen ($N < 500$) mit vielen ordinalen und nominalen Variablen (z.B. Fragebogenitems) sowie in Mehrebenenstrukturen (Schüler geschachtelt in Klassen oder Schulen). Die Umsetzung der Methoden erfolgt in der Statistiksoftware R.

Im Workshop wird die freie Statistiksoftware R (bzw. Rstudio) verwendet. Folgende R-Pakete sind zusätzlich zu installieren: mice, miceadds, mitml, lavaan, semTools.

Einführung in Strukturgleichungsmodelle in R

Dr. Takuya Yanagida (Universität Wien)

30.01.2026, 09-17 Uhr | BBD.01.12

Anmeldung bitte bis 23.01.2026 an gse-ifb@uni-wuppertal.de

Im Rahmen von Strukturgleichungsmodellen werden statistische Modelle von Zusammenhängen und Mittelwertsunterschieden zwischen einer Vielzahl von manifesten und latenten Variablen analysiert. Dieser Workshop bietet eine Einführung in die Grundlagen der Analyse von Strukturgleichungsmodellen in R unter Verwendung des R-Pakets lavaan (siehe: www.lavaan.ugent.be).

Im ersten Teil des Workshops werden theoretische und statistische Grundlagen in Hinblick auf die Spezifikation, Schätzung und Evaluation von statistischen Modellen erläutert. Im zweiten Teil des Kurses wird die Analyse von statistischen Modellen mit manifesten und latenten Variablen besprochen. Darauf aufbauend werden praktische Beispiele und Übungen mit Bezug auf sozialwissenschaftliche Fragestellungen besprochen.

Folgende Inhalte werden im Rahmen des Kurses besprochen:

- Testtheoretische und statistische Grundlagen
- Modellidentifikation, Schätzmethoden und Evaluation der Modellgüte
- Regressionsanalyse
- Konfirmatorische Faktorenanalyse
- Analyse von Strukturgleichungsmodellen

Grundlegende Kenntnisse der Statistik (z.B. Signifikanztestung) und praktische Erfahrung mit dem Statistik-Programm R werden für die Teilnahme vorausgesetzt.

Open Educational Resources (OER) in der Hochschule: Von der Recherche bis zur Veröffentlichung

Susanne Grimm & Dr. Johannes Appel (Informationsstelle Open Educational Resources, Deutscher Bildungsserver, DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation)

06.02.2025, 10-16 Uhr | online, per Zoom; Zugangsdaten bei Anmeldung

Anmeldung bitte bis 30.01.2026 an gse-ifb@uni-wuppertal.de

Offene Bildungsmaterialien, sogenannte Open Educational Resources (OER), bieten vielfältige Potenziale für den Einsatz in Hochschullehre und Wissenschaft: Von der flexiblen Anpassung an unterschiedliche Lehrkontexte über die Förderung offener Wissenschaftspraktiken bis hin zur Ermöglichung innovativer didaktischer Ansätze. Gleichzeitig wirft der Einsatz und die Erstellung von OER zahlreiche Fragen auf: Wo finde ich geeignete Materialien für meine Lehrveranstaltungen? Wie

kann ich deren Qualität sicherstellen? Welche rechtlichen Rahmenbedingungen sind zu beachten, wenn ich OER verwende, erstelle oder weiterverbreite?

Dieser eintägige Workshop vermittelt ein grundlegendes Verständnis für die Nutzung, Bewertung und Erstellung von OER im Hochschulkontext.

Am Ende des Workshops haben die Teilnehmenden ein grundlegendes Verständnis für OER im Hochschulkontext, können geeignete Materialien recherchieren, deren Qualität einschätzen und eigene Lehr-/Lernmaterialien unter Berücksichtigung rechtlicher und technischer Aspekte erstellen. Zudem wissen sie, wie sie ihre OER für eine breite Nutzung sichtbar machen können.

Veranstaltungen von Kooperationspartnern der GSE: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (Bonn)



MAXQDA-Aufbauworkshop: KI-Funktionen, Literatur-Reviews, Teamarbeit und Intercoder sowie weitere nach Bedarf

Dr. Stefan Rädiker (methoden-expertise.de)

09.10.2025; 09:00-16:00 | online (per Zoom)

Anmeldung bitte bis 06.10.2025 an gse-ifb@uni-wuppertal.de

In diesem Workshop fokussieren wir weiterführende Funktionen von MAXQDA und typische Anwendungsfälle wie Literatur-Reviews. Geplant sind folgende Inhalte:

- KI-Funktionen: AI Codieren und Chat mit codierten Segmenten, z.B. Surveyantworten
- Literatur-Reviews: Import und Analyse von Publikationen, u.a. mit KI-Funktionen
- Teamarbeit: Mit mehreren Personen an einem MAXQDA-Projekt arbeiten
- Intercoder: Strategien zur Überprüfung der Übereinstimmung bei Codierungen

Die Teilnehmenden haben vorab die Möglichkeit Themenwünsche einzubringen, der Inhalt wird soweit möglich ergänzt oder angepasst.

Projektwerkstatt: Qualitative Inhaltsanalyse und MAXQDA

Dr. Stefan Rädiker (methoden-expertise.de)

10.10.2025; 09:00-12:00 | online (per Zoom)

Anmeldung bitte bis 06.10.2025 an gse-ifb@uni-wuppertal.de

In dieser Werkstatt schauen wir uns 2 konkrete DIE-Projekte an, die qualitative Daten auswerten. Dabei können wir typische Fragen besprechen, wie z.B.

Wie lässt sich das Kategoriensystem verbessern? Wie können die Daten sinnvoll codiert werden? Wie geht es weiter nach dem codieren? Welche Funktion von MAXQDA eignet sich um, ...?

In der Werkstatt erarbeiten wir Möglichkeiten, wie die Projektmitarbeitenden bei der Analyse ihrer Daten vorgehen können. Dadurch haben auch die anderen Teilnehmenden die Möglichkeit, am konkreten Fall zu sehen, wie sich Herausforderungen bei der Analyse qualitativer Daten meistern lassen.

Wer das eigene Projekt besprechen möchte, sendet bitte bis zum 10.09.2025 eine 2-seitige Projektübersicht an raediker@methoden-expertise.de mit folgenden Infos:

Fragestellung, erhobene Daten, Stand des Kategoriensystems, konkrete Fragen, Knackpunkte, Herausforderungen, die besprochen werden sollen.

Veranstaltungen an der BUW zur Einführung in Forschungsmethoden, geöffnet für GSE-Mitglieder

Vorlesung „Statistik 1“ im Studiengang Psychologie

Prof. Dr. Ralf Schulze (Institut für Psychologie, Bergische Universität Wuppertal)
Dienstags, 12-14 Uhr im Wintersemester 2025/26 (ab 21.10.2025) | I.13.65 – Hörsaal 26
Anmeldung bitte bis 14.10.2025 an gse-ifb@uni-wuppertal.de

Inhalte: Univariate deskriptive Statistik, Bivariate deskriptive Statistik, Wahrscheinlichkeitsrechnung und Grundlagen der Inferenzstatistik.

Ziele: Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse über statistische Ansätze und Methoden, die für die Analyse psychologischer Daten relevant sind. Hierzu zählen insbesondere Kenntnisse über statistische Theorien und Verfahren der univariaten und bivariaten deskriptiven Statistik sowie der Wahrscheinlichkeitsrechnung. Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, Begriffe, Methoden und Ergebnisse der qualitativen und quantitativen Forschung in der psychologischen Grundlagen- und Anwendungsforschung so anzuwenden, dass die für eine Fragestellung geeigneten Methoden ausgewählt und praktisch zur Datenanalyse umgesetzt werden können. Darüber hinaus können die Ergebnisse angemessen hinsichtlich der Fragestellung interpretiert sowie der Einsatz der behandelten Methoden in der psychologischen Fachliteratur kritisch bewertet werden.

Methodenworkshop „Einführung in JASP, Teil 1“ im Studiengang Lehramt

Patrick Dahdah & Dr. Philipp Nicolay (Institut für Bildungsforschung, Bergische Universität Wuppertal)
28.11.2025, 10-14 Uhr | online
Anmeldung bitte bis 21.11.2025 an ifb-wissarb@uni-wuppertal.de

Methodenworkshop „Einführung in JASP, Teil 2“ im Studiengang Lehramt

Patrick Dahdah & Dr. Philipp Nicolay (Institut für Bildungsforschung, Bergische Universität Wuppertal)
05.12.2025, 10-14 Uhr | online
Anmeldung bitte bis 28.11.2025 an ifb-wissarb@uni-wuppertal.de

Methodenworkshop „Einführung in JASP“ im Studiengang Lehramt

Patrick Dahdah & Dr. Philipp Nicolay (Institut für Bildungsforschung, Bergische Universität Wuppertal)
12.03.2026, 10-14 Uhr | online
Anmeldung bitte bis 05.03.2026 an ifb-wissarb@uni-wuppertal.de

Methodenworkshop „Qualitative Forschungsmethoden 1: Einführung in qualitative Erhebungsmethoden“ im Studiengang Lehramt

Aline Puzicha (Institut für Bildungsforschung, Bergische Universität Wuppertal)
20.03.2026, 10-14 Uhr | online
Anmeldung bitte bis 13.03.2026 an ifb-wissarb@uni-wuppertal.de

Methodenworkshop „Qualitative Forschungsmethoden 2: Einführung in qualitative Auswertungsmethoden“ im Studiengang Lehramt

Aline Puzicha (Institut für Bildungsforschung, Bergische Universität Wuppertal)

27.03.2026, 10-14 Uhr | online

Anmeldung bitte bis 20.03.2026 an ifb-wissarb@uni-wuppertal.de

(2.2) Programmlinie B: Beratung und Feedback

Programmlinie B fokussiert die beratende Unterstützung von Promovierenden in den verschiedenen Phasen ihrer individuellen Forschungsprojekte. Dies umfasst sowohl methodische Beratung als auch Unterstützung in der Planung und Durchführung der Forschung.

Bestimmungen zur Mindestteilnahme an Programmlinie B für GSE-Mitglieder: Erwartet wird die Vorstellung von Aspekten des eigenen Promotionsprojekts im Rahmen einer Beteiligung an Beratungs- und Feedbackangeboten der GSE einmal jährlich. Darüber hinaus wird erwartet, dass Promovierende ihr Projekt bis zum Abschluss der Promotion mindestens einmal innerhalb von zwei Jahren der Institutsöffentlichkeit des Instituts für Bildungsforschung in der School of Education vorstellen – i.d.R. im Rahmen des alljährlichen Doktorand*innentags. Aktive Teilnahmen am Doktorand*innentag werden von der Geschäftsstelle der GSE erfasst und dokumentiert. Um Vorträge im Rahmen einer Beteiligung an Beratungs- und Feedbackangeboten (z.B. Kolloquien ihrer Betreuungsperson oder die unten angeführte Kolloquien) sowie ggf. institutsöffentliche Vorstellungen jenseits des Doktorand*innentags zu erfassen nutzen Sie bitte unser Nachweisformular und reichen es nach erfolgter Teilnahme unter gse-ifb@uni-wuppertal.de ein.

Kolloquium Quantitative Bildungsforschung

Prof. Dr. Johannes Naumann & Dr. Igor Osipov (Institut für Bildungsforschung, Bergische Universität Wuppertal)

Dienstags, 10-12 Uhr (c.t.) (ab 21.10.2025, wöchentlich) | BBD.03.01

Anmeldung bitte unter gse-ifb@uni-wuppertal.de

Im Kolloquium werden methodologische und methodische Fragen der quantitativen Bildungsforschung besprochen. Im Mittelpunkt stehen konkrete Projekte und/oder Datensätze, die von den Teilnehmenden eingebracht werden. Ziel ist es, methodische Herausforderungen praxisnah zu erörtern und gemeinsam Lösungen zu entwickeln. Der Austausch bietet die Möglichkeit, Ansätze zur Versuchsplanung, Datenerhebung, Datenauswertung und Ergebnisinterpretation im Kontext der jeweiligen Projekte zu reflektieren.

Das Kolloquium richtet sich an Promovierende und Masterstudierende, die ein Forschungsvorhaben mit quantitativem Design planen bzw. umsetzen und das Kolloquium als Unterstützung nutzen möchten.

Kolloquium Qualitative Bildungsforschung

Jun.-Prof. Dr. Matthias Herrle (Institut für Bildungsforschung, Bergische Universität Wuppertal)

Dienstags, 16-18 Uhr (c.t.) (ab 21.10.2025, 14-tägig) | BBD.01.12

Anmeldung bitte bis 16.10.2026 unter gse-ifb@uni-wuppertal.de

Im Rahmen dieses Kolloquiums werden methodologische, methodische und forschungspraktische Probleme qualitativer bzw. rekonstruktiver Forschung zu erziehungs- und bildungswissenschaftlichen Fragestellungen anhand konkreter Forschungsprojekte und Datenmaterialien diskutiert, die von den Teilnehmenden eingebracht werden können. Berücksichtigung finden dabei Fragen des Forschungsdesigns, der Datenerhebung, der Datenanalyse und des Samplings sowie Fragen der Passung dieser Aspekte zum jeweiligen Forschungsinteresse und -gegenstand.

Adressiert sind sowohl Promovierende, Habilitierende als auch Masterstudierende, die ein spezifisches Forschungsinteresse haben bzw. eine bestimmte Forschungsfrage mit qualitativen Methoden bearbeiten und das Kolloquium als Unterstützung nutzen wollen. Regelmäßige Teilnahme wird erwartet.

Methodensprechstunde Quantitative Bildungsforschung

Prof. Dr. Johannes Naumann (Institut für Bildungsforschung, Bergische Universität Wuppertal)

Anmeldung per Moodle: <https://moodle.uni-wuppertal.de/enrol/index.php?id=33661>

Methodensprechstunde Qualitative Bildungsforschung

Jun.-Prof. Dr. Matthias Herrle (Institut für Bildungsforschung, Bergische Universität Wuppertal)

Anmeldung und Terminvereinbarung per E-Mail an herrle@uni-wuppertal.de

(2.3) Programmlinie C: Scientific Community

Programmlinie C zielt darauf ab, die Promovierenden in ihre jeweilige Scientific Community zu integrieren und ihnen interdisziplinäre Einblicke in aktuelle Forschungsthemen und -ansätze der Bildungsforschung zu ermöglichen, die über ihren eigenen Forschungsschwerpunkt hinausgehen.

Bestimmungen zur Mindestteilnahme an Programmlinie C für GSE-Mitglieder: Erwartet wird eine Präsentation von Inhalten des eigenen Promotionsprojekts auf Fachtagungen oder Konferenzen im Umfang von einer Präsentation in zwei Jahren. Um dies zu erfassen, nutzen Sie bitte unser Nachweisformular und reichen es nach erfolgter Teilnahme unter gse-iff@uni-wuppertal.de ein. Eine Teilnahme an den unten angegebenen Vorträgen im Rahmen der GSE-Lecture Series wird empfohlen, um sich mit aktuell relevanten Themen und Methoden der Bildungsforschung auseinanderzusetzen. Dokumentiert wird die fakultative Teilnahme auch im individuellen Teilnahmeportfolio.

Lecture Series

KI in der Bildung(sforschung): Chancen, Risiken und Herausforderungen

KI in der qualitativen Forschung – Grundlagen für den sinnvollen Einsatz von LLMs

Dr. Susanne Frieze (Qeludra B.V.)

Mittwoch, 03.12.2025, 16-18 Uhr (c.t.) | BBD.03.13

KI in der Bildung – ein gemeinsamer Blick über den Hype hinaus

Prof. Dr. Michael Sailer (Universität Augsburg)

Mittwoch, 21.01.2026, 16-18 Uhr (c.t.) | BBD.03.13

(2.4) Programmlinie D: Bottom-Up-Initiativen

Programmlinie D versammelt und unterstützt Initiativen zum wechselseitigen Austausch und zur Vernetzung, die von den Promovierenden selbst angestoßen werden. Derzeit gibt es drei Formate, zu denen alle Doktorand*innen und Post-Docs herzlich eingeladen sind, um sich innerhalb der GSE zu vernetzen. Zudem sind Doktorand*innen herzlich eingeladen, selbst aktiv zu werden und gemeinsam ein Vorhaben umzusetzen, das ihrer wissenschaftlichen Qualifizierung dient. Finanzielle Unterstützung gibt es dafür durch den GSE-Initiativfonds.

GSE-Initiativfonds

Mit dem [GSE-Initiativfonds](#) könnt ihr selbstorganisierte Vorhaben umsetzen, die euch in eurer wissenschaftlichen Qualifizierung unterstützen. Ob Schreibretreat, Workshop, Arbeitsgruppe oder Mini-Tagung – ihr entscheidet, welche Formate euch im Promotionsprozess am meisten voranbringen. Der Fonds soll euch dabei helfen, Eigeninitiative zu zeigen, euch zu vernetzen und den fachlichen Austausch in der GSE zu stärken.

Was könnt ihr beantragen?

Gefördert werden Projekte, die ihr mindestens zu dritt und arbeitsbereichsübergreifend plant und die einen klaren Bezug zu eurer Promotion haben, zum Beispiel:

- Schreibretreats oder gemeinsame Schreibwochenenden
- Workshops mit externen Gästen (z. B. methodische oder karrierebezogene Themen)
- Vorträge, Diskussionsrunden oder kollegiale Beratung
- Thematische Arbeitsgruppen oder Mini-Tagungen
- Kleingruppen-Coachings zu promotionsrelevanten Kompetenzen

Was wird nicht unterstützt?

Nicht gefördert werden Einzelprojekte, Freizeit- und Rahmenprogramme ohne Promotionsbezug, Anschaffungen von Technik oder Arbeitsmitteln sowie laufende oder nachträgliche Kosten.

So läuft das Verfahren:

- Jährlich stehen mindestens 2.500 EUR zur Verfügung.
- Reicht euren Antrag mit Kurzbeschreibung und Kostenplan per E-Mail bei der Geschäftsstelle ein. Nutzt dazu bitte die hier verlinkte [Vorlage](#).
- Legt eine Kontaktperson fest.
- Nach Abschluss gebt ihr einen kurzen Verwendungsnachweis ab (inkl. Belege, Kurzbericht, gern mit Foto).

Wichtige Frist:

Für Aktivitäten im Jahr 2026 könnt ihr eure Anträge bis zum 01.12.2025 einreichen. Die Fristen im Jahr 2026 werden zeitnah bekannt gegeben.

GSE-Peer2Peer | Ansprechpartnerinnen: Nina Jansen & Janine Schledjewski

Wir helfen uns gegenseitig bei Problemen im Arbeitsalltag weiter. Dazu stehen die folgenden Möglichkeiten zur Verfügung:

- (a) Jede*r kann Bedarf bzgl. einer kollegialen Fallberatung signalisieren. Wie kann man mit Konflikten einer bestimmten Art umgehen? Wie würden sich andere Doktorand*innen in einer bestimmten Situation verhalten? Etc. Unsere abgesprochenen [Regeln hierzu findet ihr hier im Moodle-Kurs](#). Falls Nina Jansen und/oder Janine Schledjewski als Moderatorin(nen) tätig werden sollen, stimmt bitte einen Termin mit dieser/diesen ab. Schickt den Termin dann einfach über den [Mailverteiler der Promovierenden](#). Jede*r kann sonst auch Nina Jansen und/oder Janine Schledjewski bitten, einen Fall in anonymisierter Form in eine kollegiale Fallberatung einzubringen.
- (b) Jede*r kann sich an Nina Jansen und/oder Janine Schledjewski wenden, um mögliche „passende“ Gesprächspartner*innen für einen Austausch zu finden. Wer kennt sich beispielsweise mit publikationsorientierten Dissertationen aus? Wer hat Erfahrung mit Elternzeit während der Promotionsphase? Etc. Meldet euch also einfach, wenn ihr Redebedarf haben solltet, aber nicht wisst, wer euch weiterhelfen kann!
- (c) Jede*r kann eigenständig auf Kolleg*innen zugehen und um eine kollegiale (Fall-)Beratung bitten. Für das kommende Wintersemester 2025/26 sind folglich keine festen Termine für GSE-Peer2Peer geplant, sondern wir gehen flexibel und individuell auf eure entstehenden Bedarfe ein. Meldet euch einfach bei [Nina Jansen](#) oder [Janine Schledjewski](#).

GSE-Themes & Topics | Ansprechpartnerinnen: Nina Jansen & Janine Schledjewski

Wir bieten bedarfsorientiert und flexibel Treffen zu Themen an, die in der Qualifikationsphase für euch als Nachwuchswissenschaftler*innen relevant sind. Also z.B. „Wie finde ich ein (gutes) Thema?“, „Wie schaffe ich es, mit meiner Dissertation neben den ganzen anderen Aufgaben voranzukommen?“. Dazu freuen wir uns jederzeit sehr über eure Impulse und Themen. Zu gewünschten Themen bereiten wir dann – selbst oder in Kooperation mit Expert*innen aus dem Institut – kurze Workshops vor und informieren euch in den Mittelbausitzungen sowie über den GSE-Moodlekurs über anstehende Terminoptionen. Bei Interesse meldet euch einfach bei [Nina Jansen](#) oder [Janine Schledjewski](#).

Doktorand*innenPlus-Stammtisch | Ansprechpartnerinnen: Janina Dickert & Jacqueline Zielke

Zum informellen Austausch in lockerer Runde sind alle Doktorand*innen am IfB – und alle, die sich angesprochen fühlen (auch bereits Promovierte) – herzlich eingeladen, in entspannter Atmosphäre zu plaudern, zu trinken, zu snacken usw.

Wir starten wieder ab dem 15.10.2025 um 17 Uhr in der Uni-Kneipe am Campus Griffenberg.

Da es sich im letzten Semester so gut bewährt hat, stimmen wir die weiteren Treffen erneut flexibel in unserer WhatsApp-Gruppe ab – dort entscheiden wir gemeinsam, ob wir uns dienstags oder mittwochs treffen. Mit dem Umzug in die Bubadi könnten wir auch gemeinsam über einen Locationwechsel nachdenken. Für den Gruppenlink meldet euch einfach bei Janina (dickert@uni-wuppertal.de) oder Jacqueline (jzielke@uni-wuppertal.de).

Kein Treffen ist verpflichtend - kommt gerne vorbei, wann immer es euch passt – wir freuen uns auf euch!

(3) Formularschrank & Kontakt

Hier finden Sie gesammelte Links zu aktuellen Formulare und Dokumente rund um Mitgliedschaft und Teilnahmedokumentation. Einfach runterladen. Aktuelle Informationen rund um die GSE finden Sie immer auch auf unserer [Website](#), Materialien zu Veranstaltungen im [Moodle-Kurs](#).

Betreuungsvereinbarung & Ergänzung

...ist Voraussetzung, um sich als promovierendes Mitglied bei der GSE anzumelden; kann aber auch innerhalb von 6 Monaten nachgereicht werden

Merkblatt: Rechte & Pflichten

...informiert Sie darüber, welche Qualifikationsmöglichkeiten und Beteiligungserwartungen mit einer Mitgliedschaft bei der GSE verbunden sind

Antrag auf assoziierte Mitgliedschaft

...ermöglicht Promovierenden außerhalb des Instituts für Bildungsforschung sich als assoziiertes Mitglied bei der GSE anzumelden

Teilnahmenachweis

...ermöglicht Ihnen den Nachweis der Beteiligung an Angeboten, die nicht eigens von der GSE dokumentiert werden (also alles jenseits der angebotenen Veranstaltungen in den Programmlinien A, B und C)

Ordnung der GSE

...zur ausführlichen Information über rechtliche Verankerung, Struktur und Verfahrensweisen der GSE

Informationen zum GSE-Initiativfonds & Antragsvorlage

...ermöglicht Ihnen, gemeinsam mit anderen promovierenden Mitgliedern, Mittel für selbstorganisierte, qualifikationsunterstützende Aktivitäten zu beantragen

Geschäftsstelle der GSE:	gse-ifb@uni-wuppertal.de
Vorsitz des Lenkungsausschusses der GSE:	herrle@uni-wuppertal.de
Mailingliste aller Doktorand*innen am IfB:	ifb_graduate@lists.uni-wuppertal.de
Die Homepage der GSE:	https://www.ifb.uni-wuppertal.de/de/ifb/graduate-school/
Moodle-Kurs für GSE-Mitglieder:	https://moodle.uni-wuppertal.de/course/view.php?id=20892

Wir freuen uns über Anregungen und Feedback!

Matthias Herrle, Igor Osipov & Rabea Krüger